

Gefährdete Farn- und Blütenpflanzen, Algen und Pilze im Land Brandenburg. – Potsdam: 7-95.

- BENKERT, D. 1982: Bericht über die 10. Floristische Vortrags- und Exkursionstagung der Brandenburgischen Pflanzenkartierung vom 13.-15.7.1979 in Treuenbrietzen. – *Gleditschia* 9: 361-367.
- BENKERT, D., FUKAREK, F. & H. KORSCH (Hrsg.) 1996: Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Ostdeutschlands. – Jena, Stuttgart, Lübeck, Ulm.
- FREITAG, H. 1957: Floristische Beobachtungen in Südwest- und Südost-Brandenburg. – *Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg* 83: 60.
- REIMERS, H. 1940: Über *Carex Reichenbachii* BONNET. – *Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg* 80: 16-20.
- REIMERS, H. 1942: Bericht über den Hauptausflug in die Laubwälder des Hohen Fläming am 21. und 22. Juni 1941. – *Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg* 82: 114-127.
- ROHNER, M.-S. 2003: Bachtäler im Norden des Hohen Fläming. – Ein Beitrag zur aktuellen Flora. – *Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg* 136: 73-100.
- ROHNER, M.-S. 2004: Bemerkenswerte Pflanzenfunde aus dem Naturpark Hoher Fläming. – *Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg* 137: 387-396.
- ROTHMALER, W. (Begr.) 2002: Exkursionsflora von Deutschland. Bd. 4: Gefäßpflanzen. Kritischer Band. – 9. Aufl. Heidelberg, Berlin.

Anschriften der Verfasser:

Maria-Sofie Rohner
Totilastr. 21
D-12103 Berlin

Michael Ristow
AG Vegetationsökologie & Naturschutz
Institut für Biochemie & Biologie
Universität Potsdam
Maulbeerallee 2
D-14469 Potsdam
ristow@rz.uni-potsdam.de

Buchbesprechung

SCHMID, M. 2003: Morphologie, Vergesellschaftung, Ökologie, Verbreitung und Gefährdung der Sumpf-Löwenzähne (*Taraxacum* sect. *Palustria* DAHLST., Asteraceae) Süddeutschlands. – *Bibliotheca Botanica* 155, E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart, 268 S. ISBN 3-510-48026-0 (178.- €).

Die Gattung *Taraxacum* hat in letzter Zeit auch in Deutschland vermehrt Aufmerksamkeit erfahren. Davon zeugen die Bearbeitungen in der „Standardliste“ und im „Rothmaler“.

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit einer Gruppe, die seit jeher die stärkste Aufmerksamkeit in Mitteleuropa erfahren hat, den „*Palustria*“ (oder „*Taraxacum palustre* agg.“). Die letzte Gesamtrevision dieser Sektion von KIRSCHNER & STEPANEK liegt gut 5

Jahre zurück, und M. SCHMID hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Sumpf-Löwenzähne im süddeutschen Raum zu bearbeiten. Er zieht dabei einen weiten Rahmen: So beinhaltet sein Untersuchungsgebiet auch angrenzende Gebiete Frankreichs, Österreichs und der Schweiz. Morphologie und Taxonomie der 24 nachgewiesenen Sippen werden ausführlich dargestellt und diskutiert sowie mit detaillierten Abbildungen mehrerer Pflanzen und Blattformen illustriert, dabei wird das bisher noch als eigenständig betrachtete *T. apiculatum* mit *T. friscum* synonymisiert. Ein Bestimmungsschlüssel (erstmalig ohne Früchte) rundet diese Kapitel ab.

Ausführlich werden eigene Untersuchungsergebnisse zu Vergesellschaftung und Standort dargestellt. Dazu gehören Messungen zu Boden-Stickstoff und Kohlenstoff; Daten zu pH-Wert und Bodenfeuchte wurden über die umgebende Vegetation mittels ELLENBERG-Zeigerwerte ermittelt. Weiterhin wurden über 350 Vegetationsaufnahmen erstellt und pflanzensoziologisch bearbeitet. Im Ergebnis zeigt sich, dass neben Sippen mit einem relativ weiten besiedelten Grünlandspektrum Arten existieren, welche deutliche Präferenzen für bestimmte Bodentypen und Gesellschaften zeigen oder sogar an diese gebunden sind. Häufig zeigen als nah verwandt angesehene Arten auch eine ähnliche Vergesellschaftung (z. B. die *T. hollandicum*-Gruppe im Calthion).

Darüber hinaus wurden die behandelten Sippen zum ersten Mal chorologisch eingeordnet bzw. interpretiert. Dabei wurden Angaben zu Ozeanität und Florenzugehörigkeit mitgeteilt und auch Vermutungen über die nacheiszeitliche Ausbreitung sowie zur Bedeutung der menschlichen Nutzung der Sippen angestellt. Für jede der Sippen gibt es erstmalig eine Karte zur Gesamtverbreitung. SCHMID konnte dabei zwischen verschiedenen geographischen Schwerpunkten der Verbreitung unterscheiden, die z. T. auch verschiedene Verwandtschaftsgruppen repräsentieren. Die Karten zeigen eindrucksvoll, wie bemerkenswert klein die Gesamtverbreitung der meisten Sippen ist, zumal es sich in verschiedenen Fällen (besonders im nord- und mitteldeutschen Raum) nur noch um historische Nachweise handelt.

Das letzte Kapitel liefert einen Abriss über die bundesweite Gefährdung der Arten. Die meisten Sumpf-Löwenzähne sind mitteleuropäische Endemiten und müssen dementsprechend auch hier geschützt werden, viele sind weltweit gefährdet, einige werden sogar als vom Aussterben bedroht angesehen.

Die Arbeit wird sicherlich die Forschung in dieser Gruppe für den bedachten geographischen Rahmen stark voranbringen. Aber auch darüber hinaus ist sie von großem Interesse, so fehlen in dieser Bearbeitung für Brandenburg nur *Taraxacum brandenburgicum* sowie das leicht kenntliche *T. geminidentatum*. Darüber hinaus sind für Deutschland nur *T. gelricum* und *T. subdolum* nachgewiesen. Auch zeigen die Untersuchungen zu Vergesellschaftung und Standort, dass eine deutliche Differenzierung bereits in nahe verwandten Apomikten-Gruppen eintreten kann. In Zusammenhang mit den Ergebnissen zum Areal sollte die Arbeit Anknüpfungspunkte für die Interpretation dieser Gattung bieten und zu zahlreichen weiteren Untersuchungen auch in anderen Sektionen anregen.

Leider kann der Autor dazu nicht mehr beitragen, er ist kurz vor Abschluss der Arbeit bei einem Autounfall verstorben. Zu einer sehr zu wünschenden weiteren Verbreitung des Werkes wird es allerdings wohl angesichts des exorbitanten Preises von 178,- Euro (dafür sollte man zumindest einen stabilen Einband erwarten können) nicht kommen.

M. Ristow